

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

Greding = *Sage*

Greding ist eine Stadt im Landkreis Roth, im heutigen Naturpark Altmühltal, Bayern. Greding wurde 1091 erstmalig erwähnt und befand sich bis 1803 im Besitz der Bischöfe von Eichstätt.

Einer wohl aus dem 17. Jahrhundert stammenden Tradition zufolge soll auf dem so genannten „Pfaffelberge“ für die Templer ein Kloster errichtet worden sein. Es existieren jedoch keine Urkunden oder sonstige Nachrichten, die diese Tradition untermauern könnten. Allerdings sind die Archivbestände des Stadtarchivs von Greding bis in das Jahr 1633 vollständig verloren gegangen, doch findet sich auch in den Repertorien des Archivs kein Hinweis auf Besitzungen oder gar eine Niederlassung der Templer in Greding.

Einzig für diese Annahme könnte sprechen, dass Greding erst im Jahr 1311 dauernd in den Besitz der Eichstätter Kirche gelangte. Allerdings wäre der Termin zu früh, um ihn mit der Aufhebung des Templerordens in Verbindung zu bringen, denn diese erfolgte erst 1312, und erst im Anschluß daran wurden die Güter dem Johanniterorden übereignet. Die auf dem Pfaffelberg noch sichtbaren Ruinenreste, im Volksmund „Klosterie“ genannt, wurden noch nicht archäologisch untersucht.

Literatur- bzw. Quellennachweise:

- **Hirschmann; ?** : „Die Tempelherren in Deutschland“ in Historisch- politische Blätter für das katholische Deutschland herausgegeben von Georg Tochner – Band 159, München 1917, Seite 131 - 135
- **Schüpferling; Michael**: „Der Tempelherren- Orden in Deutschland“ Dissertation philos. Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz
 - Aufsatz „Eichstättische Ämter“ v. H. in der Nürnberger Volkszeitung vom 16.06.1913, Nr. 136, Bamberg 1915 S. 65

Ansprechpartner:

- Bettina Kempf
Mitarbeiterin des Amtes für Kultur und Tourismus Stadt Greding
Marktplatz 11 – 13
Greding
91171 Greding
E- Mail: bettina.kempf@greding.de

Bearbeitungsstand:

abgeschlossen am: 08.03.2009